

Essenz – Japanische Teezeremonie

Eine japanische Teezeremonie am 30. Mai und 18. September als Begleitprogramm für die aktuelle Ausstellung im Vitra Design Museum „Die Essenz der Dinge. Design und die Kunst der Reduktion“.



Nicht nur japanisches Design ist durch klaren Formsprache und schlichte Schönheit Inspiration für Europäer. Die japanische Tradition ist reich an zeremoniellen Künsten, die aus einfachen Ritualen zu hochkomplexen Handlungen gewachsen sind.

In der Teezeremonie werden einfache Bestandteile durch ritualisierte und über Jahrhunderte verfeinerte Abläufe mit Bedeutung aufgeladen, die weit über den konkreten Gegenstand hinausgehen. Der Teeweg (*Chado*), mit der Teezeremonie (*Chanoyu*) als dessen augenfälligstem Bestandteil, ist einer der Wege des Zen-Buddhismus. Er ist somit eine Kulturform, die aus der Suche nach dem Natürlichen, aus dem Streben nach Einklang mit der Natur selbst entstand.

Unter der Leitung des in Japan ausgebildeten Teemeisters und Zen-Priesters Ulrich Haas *Sôshiki Seizen* werden die Teilnehmer den Teeweg in den asketischen Räumen im Pavillon des japanischen Architekten Tadao Ando kennenlernen. Ulrich Haas unterrichtet im Auftrag von Sôshitsu Sen XV als einer der Repräsentanten der Urasenke-Stiftung seit 1986 den Teeweg in Theorie und Praxis hier in Deutschland.

Termine:

30. Mai 2010,	um 13 Uhr	30. Mai 2010,	um 17 Uhr
18. September 2010,	um 13 Uhr	18. September 2010,	um 17 Uhr

Teilnahmegebühr:

30,- € pro Person, Treffpunkt an der Rezeption des Vitra Design Museums

Anmeldung unter: workshops@design-museum.de

Alle Informationen auch nachzulesen
unter : www.design-museum.de/museum/news